

Anmeldemodalitäten

Die angegebenen Preise gelten bei Onlineanmeldung. Bei schriftlicher Anmeldung über die HTG-Geschäftsstelle wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € berechnet. Jede Anmeldung gilt als verbindlich. Schriftliche Abmeldungen sind kostenfrei möglich bis zum Datum des Anmeldeschlusses. Danach wird die Gebühr vollständig fällig. Jeder Teilnehmer erhält nach Anmeldung eine Rechnung die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist. Zahlungsfrist und Bankverbindung entnehmen Sie Ihrer Rechnung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl schließt das Anmeldeportal automatisch. Ansprechpartner: HTG-Geschäftsstelle: Bettina Blaume, Telefon 040 428472178, E-Mail:service@htg-online.de

Goedhart-Förderung

Für HTG-Mitglieder, die derzeit studieren oder sich anderweitig in einer Ausbildung befinden (Jungmitglieder), kann eine Förderung aus dem Spendenfonds Goedhart erfolgen (<http://www.htg-online.de/Foerderungn.82.0.html>). Die HTG gewährt Jungmitgliedern auf Nachweis einen Zuschuss für Hotelkosten bis zu 50,- € sowie auf Nachweis einen Zuschuss bis zu 70 % der Bahnfahrtskosten 2. Klasse.

Achtung

Studierende, die sich aufgrund der Vergünstigungen für eine HTG-Mitgliedschaft entscheiden, beantragen zunächst ihre Mitgliedschaft über das Mitgliederportal, bevor sie sich für die Veranstaltung anmelden. Seitens der HTG-Geschäftsstelle erfolgt eine Mitteilung an sie, sobald die Mitgliedschaft aktiviert worden ist. Dann kann eine Anmeldung für diese Veranstaltung als Jungmitglied erfolgen.

HTG Fachexkursion

»Bauen auf hoher See«

Ein zentrales Anliegen des Arbeitskreises »Die Junge HTG« besteht in der Vernetzung der Jungingenieure der HTG durch fachlichen Austausch. Eine gleichermaßen angenehme wie besonders intensive Gelegenheit bietet sich dazu bei Fachexkursionen.

Die jüngste Reise der Jungen HTG stand unter dem Motto »Bauen auf Hoher See«. Zwei Tage (25./26.08.2016) drehte sich alles um die Herausforderungen der Offshore Branche und das Bauen auf Deutschlands einziger Hochseeinsel. Bei traumhaftem Sommerwetter bot schon die Anreise mit der Katamaran-Fähre von Hamburg über die Tidelbe bis nach Helgoland ausreichend Anregungen fachlich ins Gespräch zu kommen.

Das Bestreben Helgolands zur Offshore-Service-Insel zu avancieren wurde mit dem Sanierung der Südkaje und der Ansiedelung mehrerer Offshore-Windparkbetreiber vorangetrieben. Auf einer landseitig der Südkaje gelegenen Fläche von rund 10.000 m² entstanden drei Servicegebäude der Windparkbetreiber WindMW, e.on und RWE. Die Firma WindMW berichtete der Jungen HTG vom Bau des 80 Anlagen umfassenden Offshore Windparks Meerwind Süd | Ost. Außerdem gab sie den Reisenden einen Einblick in die Logistik der Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten in der Betriebsphase des Windparks. Die erforderliche Güterlogistik sowohl zum Festland als auch zu den Windparks erfolgt über die Südkaje der Insel Helgoland, an deren Umschlagsflächen die Lagerhallen der Windparkbetreiber errichtet wurden. Aufgrund des maroden Zustandes der Südkaje war eine umfangreiche Sanierung und Ertüchtigung erforderlich. Der Bauleiter des Projekts von der Firma

HC Hagemann stellte der Gruppe die Herausforderungen der Arbeiten vor. Sie lagen vor allem im Bereich der Kampfmittelräumung, die aufgrund der militärisch geprägten Historie der Insel Helgoland allein eineinhalb Jahre und einen Großteil der Baukosten veranschlagte.

Wie für den Servicebetrieb der Windparks auf der Insel Helgoland war auch für den Bau bzw. den Umschlag der Offshore Windenergieanlagen am Festland ein Ausbau der Hafeninfrastruktur erforderlich. Am zweiten Tag der Reise besuchte die Junge HTG die Offshore Basis Cuxhaven. Der Hafenbetreiber Niedersachsen Ports berichtete über den Ausbau des Hafens im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse der Offshore-Windenergie. Neben der leistungsfähigen Infrastruktur für die Verladung wächst in unmittelbarer Nachbarschaft auch die Produktion der Offshore-Windenergieanlagen. Eine Besichtigung der neuen Hafenanlagen der Offshore Basis Cuxhaven rundeten die gelungene Exkursion der Jungen HTG ab.

Die Jungen HTG bedankt sich bei den Firmen HC Hagemann, WindMW und n.Ports für ihre Gastfreundschaft und die fachliche Ausgestaltung der Reise. Ein ganz besonderer Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Georg Heerten, der mit einer privaten Spende an die Junge HTG einen wesentlichen Anteil an der Realisierung der Fachexkursion trägt.

von Morten Klöpfer, BAW

